

Transparenzbericht 2019

Caritasverband Westeifel e.V.

nach den
Transparenzstandards
für
Caritas und Diakonie

1.1 Name und Adresse des Rechtsträgers

Vereinssitz: Caritasverband Westeifel e.V., Brodenheckstraße 1, 54634 Bitburg, Geschäftsstelle Caritasverband Westeifel e.V., Alter Marktplatz 2, 54568 Gerolstein, Vorsitzender Friedbert Wißkirchen, stv. Vorsitzende Daniela Steil, Caritasdirektor Winfried Wülferath, stv. Caritasdirektorin Andrea Ennen, und neu seit Januar 2019: Vorsitzender des Caritasrats Michael Köhli, sowie Vorsitzender der Finanzkommission seit Juni 2019 Uwe Szymanski.

1.2 Satzungsgemäße Aufgaben

(1) Der Verband widmet sich in seinem räumlichen Bereich den Aufgaben sozial-caritativer Hilfe, soweit sie nicht satzungsgemäß vom Diözesan-Caritasverband wahrgenommen werden oder ihm vorbehalten sind. Bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben beachtet der Verband gegenüber den Kirchengemeinden und Fachverbänden deren Vorrang im Sinne der Subsidiarität.

(2) Der Verband soll insbesondere:

1. die Werke der Caritas sachkundig anregen und planmäßig fördern und das Zusammenwirken aller auf dem Gebiet der Caritas tätigen Personen und Einrichtungen herbeiführen;
2. Hilfe und Beratung anbieten sowie Projekte zur dauerhaften Unterstützung hilfebedürftiger Menschen durchführen;
3. die ehrenamtliche Caritasarbeit fördern und vertiefen;
4. die Belange der Caritas vertreten und die Zusammenarbeit mit Behörden und mit Organisationen gewährleisten;
5. mit den übrigen Verbänden der freien Wohlfahrtspflege zusammenarbeiten und in der öffentlichen Sozial-, Jugend- und Gesundheitshilfe mitwirken;
6. die Fortbildung der Mitarbeiter im sozial-caritativen Dienst unterstützen und wahrnehmen;
7. die Öffentlichkeit über Form, Inhalt, Angebote und Bedeutung der caritativen Aufgaben informieren;
8. in Organen und Ausschüssen des Diözesan-Caritasverbandes und des Deutschen Caritasverbandes mitwirken;
9. die vom Diözesan-Caritasverband delegierten Aufgaben wahrnehmen.

1.3 Rechtsform

(1) Der Caritasverband Westeifel e. V. ist ein eingetragener Verein.

(2) Er ist die vom Bischof von Trier anerkannte und unter seiner Aufsicht stehende institutionelle Zusammenfassung und Vertretung seiner persönlichen Mitglieder und aller ihm angeschlossenen sozial-caritativen Einrichtungen und Dienste.

- (3) Er ist ein Verband der freien Wohlfahrtspflege und eine Gliederung des Deutschen Caritasverbandes e. V. sowie des Caritasverbandes für die Diözese Trier e. V. Die Satzungen dieser Verbände sind für den Caritasverband verpflichtend.
- (4) Der Verband trägt den Namen „Caritasverband Westeifel e. V.“ und ist in das Vereinsregister einzutragen. Nach der Eintragung führt er den Zusatz „e. V.“.

1.4 Eintragungsbehörde

Er ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Wittlich unter der Nummer VR 30580 eingetragen.

1.5 Angaben zur Anerkennung als gemeinnützige Körperschaft

Der Caritasverband Westeifel e.V. ist beim Finanzamt Bernkastel-Wittlich unter der Steuernummer 43/668/21320 zuletzt mit Freistellungsbescheid vom 27.11.2017 von der Körperschaftsteuer freigestellt und damit ein anerkannt gemeinnütziger Träger zum Zwecke der Förderung der Wohlfahrtspflege. Die Satzungszwecke entsprechen laut Bescheid § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 9 AO.

1.6 Mitgliedschaften in Verbänden und Organisationen

Der Caritasverband Westeifel e.V. wird spitzenverbandlich vom Diözesancaritasverband Trier e.V. und dem Deutschen Caritasverband e.V. vertreten. Er ist selbst in der regionalen spitzenverbandlichen Funktion gegenüber den örtlichen Fachverbänden: SKFM Bitburg, Daun und Prüm; Kreuzbund Bitburg und Daun, Elisabethkonferenz Bitburg sowie verschiedenen Malteser Gruppen. Der Caritasverband Westeifel e.V. wirkt darüber hinaus in verschiedenen diözesanen, landesweiten und bundesweiten Arbeitsgruppen und Arbeitsgemeinschaften mit. Beispielsweise sind die Caritas-Sozialstationen Mitglied in der Caritas-Arbeitsgemeinschaft der Sozialstationen in Rheinland-Pfalz und im Saarland und im Bundesverband katholischer Altenhilfeträger (VKAD) Mitglied. Caritasdirektor Winfried Wülferath ist Vorsitzender der Caritas Arbeitsgemeinschaft der Sozialstationen in Rheinland-Pfalz und im Saarland und auch Mitglied im Bundesvorstand des VKAD. Hierüber nimmt er wiederum Funktionen in verschiedenen Unterarbeitsgruppen wahr.

Die stv. Caritasdirektorin ist Mitglied im Vorstand der diözesanen Arbeitsgemeinschaft katholischer Erziehungshilfeeinrichtungen (AGKE). Der Caritasverband Westeifel e.V. ist zertifizierter und ausgezeichneter Arbeitgeber nach Great Place to Work Deutschland. Er ist federführendes Mitglied im Palliativnetzwerk und im Demenznetzwerk in den Landkreisen Vulkaneifel und Eifelkreis Bitburg-Prüm. Mitarbeitende organisieren im Eifelkreis den Arbeitskreis Sucht- und Gewaltprävention. Er ist über die Direktion vertreten in den Jugendhilfeausschüssen der Landkreise Eifelkreis Bitburg-Prüm und Vulkaneifel.

1.7 Kapazität und Leistungsangebot des Caritasverbandes

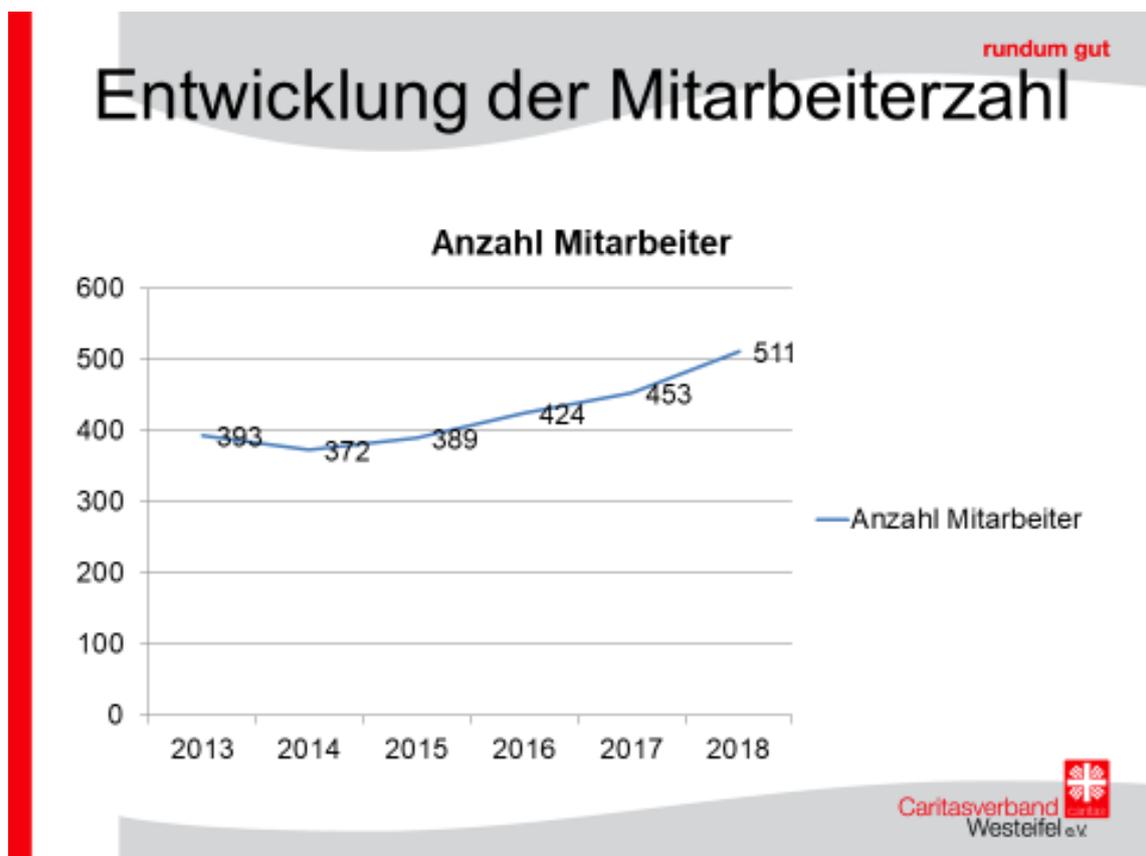
Der Caritasverband Westeifel e.V. hält entsprechend seinem Satzungsauftrag ein sehr breites Angebot für Menschen in Not in den beiden Landkreisen vor. Der Schwerpunkt liegt auf der Erbringung von Beratungsleistungen sowie pflegerischen und Betreuungsleistungen vor allem ambulant und teilstationär. In der Regel sind die Wartezeiten dank gut strukturierter Beratungsangebote kurz und auch in der Pflege werden keine Patienten abgewiesen, so dass wir Grundsätzlich von einer Bedarfsdeckung in unseren Zuständigkeitsbereichen ausgehen. Allerdings erreichen uns immer wieder auch Anfragen, für die andere Träger einen Auftrag haben und an die wir dann weitervermitteln. Folgende Dienste hält der Caritasverband Westeifel e.V. in seinem Einzugsgebiet vor:

- Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst
- Anlaufstelle für Senioren in Speicher
- Caritashaus der Begegnung Irrel
- 10 Demenzbetreuungsgruppen
- Helferkreise Demenz
- Mehrgenerationenhaus Gerolstein
- Beratungs- und Koordinierungsstellen in Gerolstein und Speicher
- Allgemeine Sozialberatung
- Familienpatenschaften
- Interventionsstelle Gewalt in engen sozialen Beziehungen
- Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen
- Sozialdienst im Marienkrankenhaus Bitburg
- Migrationsberatung
- Flüchtlingsberatung und Ehrenamtsförderung
- Jugendmigrationsdienst
- Willkommenspatenschaften
- Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Neuerburg
- Tafel Prüm
- Aufsuchende Jugendsozialarbeit
- Jugendarbeit
- Fachstelle Suchtprävention
- Jugendscout
- Kinderschutzdienst
- Schulsozialarbeit
- Suchtberatung/ambulante Rehabilitation
- Fachstelle Spielsucht
- Schul- und Ausbildungspatenschaften
- Kleiderbörsen
- Kurvermittlung
- Schuldner- und Insolvenzberatung
- Gemeindecaritas
- Schwerpunktberatungs- und Koordinierungsstelle im LK Vulkaneifel
- Youngcaritas
- Caritas Familienservice
- Familienpflege
- HOT Haushalts-Organisationstraining

- Betrieblicher Familienservice
- CariKids
- vier ambulante Dienste/Sozialstationen mit vielfältigen Dienstleistungen u.a. mit Grund- und Behandlungspflege, Mobile Soziale Dienste, Betreuungsdienste, Ambulant betreute Wohngemeinschaft, Mahlzeitendienste, Schulung und Beratung von Patienten und Angehörigen

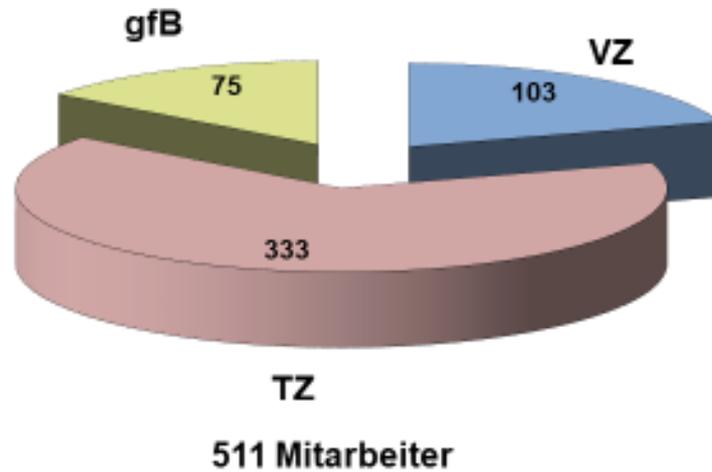
Im Rahmen der strategischen Ziele wurden Instrumente zur Bedarfsprüfung der einzelnen Dienste entwickelt. Diese werden stichprobenartig genutzt, um die Bedarfe zu hinterfragen. In den Sozialstationen gilt zusätzlich der marktwirtschaftliche Grundsatz von Angebot und Nachfrage. Bislang können wir ausreichend fachlich qualifizierte Mitarbeitende zur Bedarfsdeckung gewinnen.

1.8 statistische Angaben zu den Mitarbeitenden



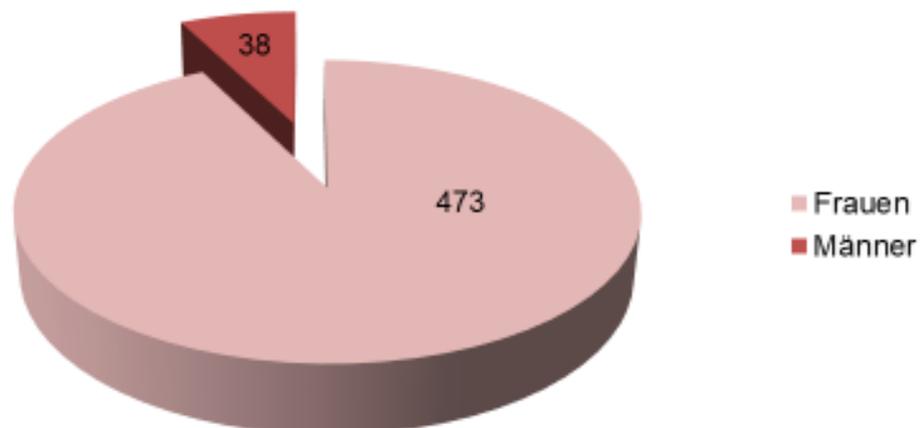
Anzahl der Mitarbeiter 2018

Beschäftigungsumfang

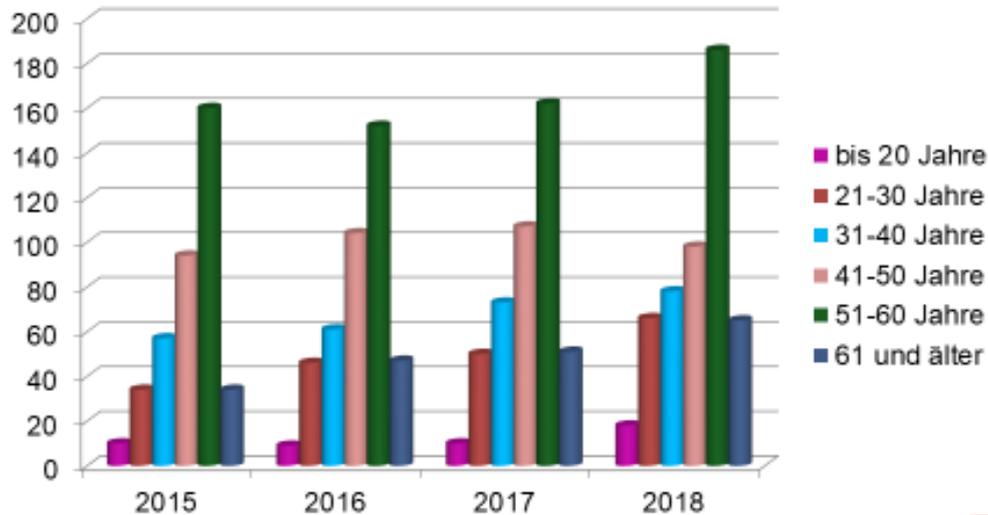


Geschlechterverteilung 2018

Geschlechterverteilung



Altersstruktur



Zusammenfassung:

- Das Durchschnittsalter ist mit 47,13 Jahren hoch
- 65 Mitarbeiter sind älter als 60 Jahre
- In den nächsten Jahren geht eine hohe Anzahl an Mitarbeitenden in Rente
- Das hohe Mitarbeiterwachstum ist vor allem auf den Ausbau der Pflege- und Betreuungsleistungen in den ambulanten Diensten zurückzuführen.

1.9 Angaben zur Corporate Governance

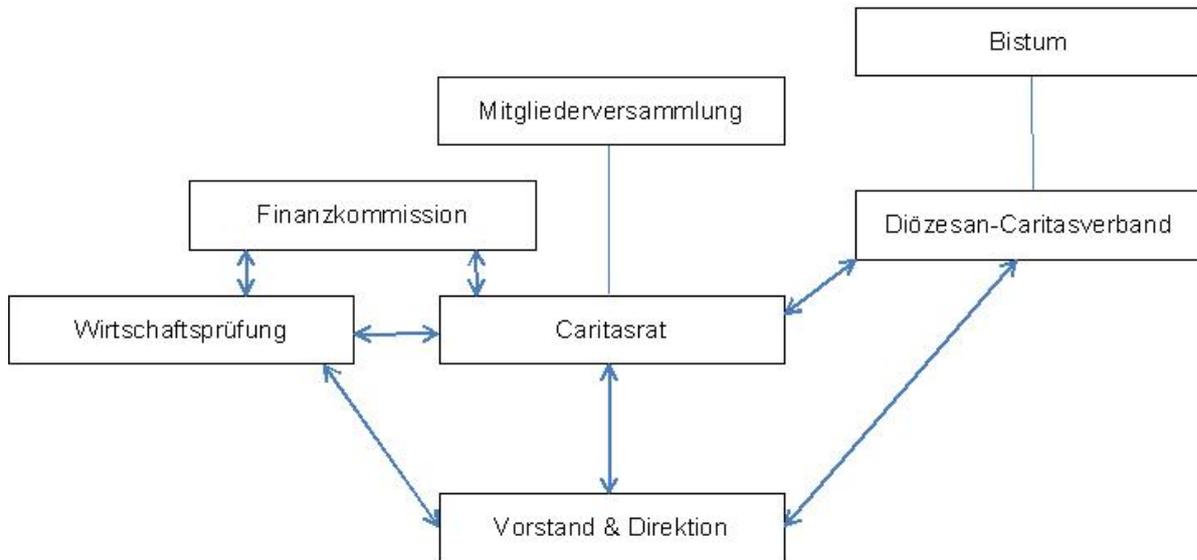
Der Caritasverband Westeifel e.V. verfügt über eine gut strukturierte Aufsicht und ein Risikomanagement. Der Vorstand besteht aus drei Mitgliedern, ergänzt beratend durch die stv. Caritasdirektorin. Neben dem Caritasdirektor gehören ihm zwei weitere stimmberechtigte ehrenamtliche Mitglieder (Vorsitzender und stv. Vorsitzende) an. Vereinsvorsitzender ist Friedbert Wißkirchen, ehemaliger hauptamtlicher Beigeordneter der Verbandsgemeinde Daun, stellvertretende Vorsitzende ist Daniela Steil, Pastoralreferentin in Luxemburg. Der Vorstand (wiedergewählt vom Caritasrat am 27.02.2019) trifft sich in der Regel monatlich und führt die Geschäfte des Verbandes. Für die operative Umsetzung trägt der Caritasdirektor (als einziges hauptamtliches Vorstandsmitglied) die Verantwortung. Die Tätigkeit des Vorstandes wird von einem 15köpfigen Caritasrat <http://www.caritas-westeifel.de/derverband/caritasrat/> (gewählt von der Mitgliederversammlung zuletzt im November 2018) überwacht, der auch zu inhaltlichen Fragen Stellung bezieht und Beschlüsse fasst. In den Caritasrat dürfen im Sinne der Mitarbeitermitbestimmung bis zu zwei Mitarbeiter des Verbandes

gewählt werden, wenn sie auch persönliches Mitglied sind. Vorsitzender des Caritasrates ist Michael Köhli, Leiter des St. Vinzenzhauses in Speicher. Zur wirtschaftlichen Überwachung hat der Caritasrat die satzungsgemäß vorgesehene Finanzkommission gebildet, die aus fünf Mitgliedern (gewählt vom Caritasrat) aus den Bereichen Banken, Wirtschaft und Geschäftsführung sowie Einrichtungsleitung stammen. Alle Mitglieder sind wirtschaftlich unabhängig vom Caritasverband Westeifel e.V. Vorsitzender ist Uwe Szymanski, Geschäftsführer eines kommunalen Zweckverbandes zur Trägerschaft einer Sozialstation in Adenau/Altenahr.

Der Jahresabschluss des Verbandes wird jährlich durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft, die ihren Auftrag über den Vorsitzenden des Caritasrats (vom Bischof ernannt) nach einem entsprechenden Ratsbeschluss, in der Regel auf Empfehlung der Finanzkommission, erhält. Außerdem wird der Caritasverband Westeifel e.V. fortlaufend durch den Diözesancaritasverband Trier e.V. in betriebswirtschaftlichen Fragen betreut. Folgende Beschlüsse und Rechtshandlungen bedürfen zu ihrer Rechtswirksamkeit der schriftlichen Genehmigung des Diözesan-Caritasverbandes:

1. Satzungsänderungen, Verschmelzung, Spaltung und Auflösung des Verbandes (§ 22);
2. die Feststellung des Haushaltsplanes einschließlich des Stellenplanes (§ 10 Abs. 1 Ziff. 2);
3. die Durchführung von Baumaßnahmen, wenn diese im Haushaltsplan nicht vorgesehen waren und der Kostenvoranschlag einen Betrag übersteigt, der vom Diözesan-Caritasverband festzulegen ist;
4. die Aufnahme und Gewährung von Darlehen sowie Übernahme von Bürgschaften und Garantien (§ 10 Abs. 1 Ziff. 5);
5. die außerplanmäßigen Ausgaben des Verbandes, soweit sie eine vom Diözesan-Caritasverband festgelegte Grenze überschreiten;
6. der Erwerb, die Übertragung, Belastung und Aufgabe von Eigentum und eigentumsähnlichen Rechten an Grundstücken und Grundstücksteilen (§ 10 Abs. 1 Ziff. 4);
7. die Gründung, der Erwerb, die Erweiterung oder die Aufgabe von caritativen Einrichtungen und Betrieben sowie von Wirtschaftsunternehmen (§ 15 Ziff. 9).

Aufsichtsstruktur CV Westeifel



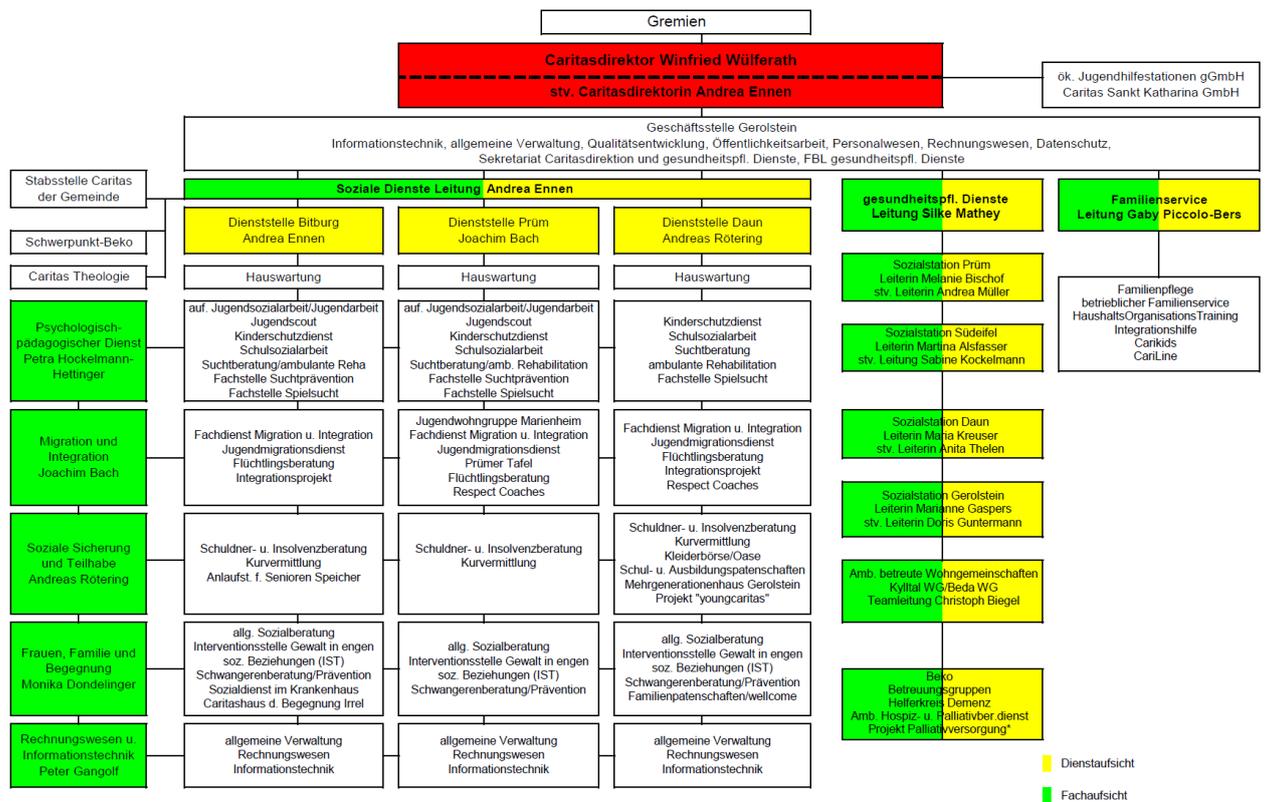
Das interne Controlling ist gut ausgebaut. Die Buchhaltung der Geschäftsstelle überwacht nach Terminplanung die Beantragung und Eingänge der Zuschüsse und Entgelte. Die Direktion und der Vorstand erhalten quartalsbezogen aussagekräftige Berichte.

Im Bereich der Haushalte der Sozialstationen gibt es monatlich zeitnah ein MIS (Managementinformationssystem), das aussagekräftig die Entwicklung im Verlauf der Monate inklusive eines Vorjahresvergleichs darstellt. Derzeit vierteljährlich erfolgen Benchmarkingauswertungen über den Diözesancaritasverband, die einen bistumsweiten Vergleich mit 31 angeschlossenen Sozialstationen ermöglichen. Diese Ergebnisse werden auf der Leitungsebene vorgestellt und diskutiert. In zweimonatlich stattfindenden Gesprächen zwischen Direktion und Leitungen in den Einrichtungen werden die Zielerreichung reflektiert und konkrete Maßnahmen zur weiteren Bearbeitung vereinbart.

Der Familienservice wird ebenfalls in einem eigenen Haushalt abgebildet und monatliche MIS Auswertungen der Direktion zur Verfügung gestellt. Auch hier findet alle zwei Monate ein strukturiertes Gespräch zwischen Direktion und Leitung des Dienstes mit dem Ziel der Entwicklungsbeobachtung und Steuerung statt.

Ein strukturiertes Risikomanagement ist aufgebaut und wird ebenfalls von einer WP Gesellschaft und dem Diözesancaritasverband regelmäßig geprüft und ggf. weiterentwickelt. Für das Jahr 2019 ist geplant über den Diözesancaritasverband eine interne Revision für die Orts Caritasverbände aufzubauen

1.10 Angaben zur Organisationsstruktur und Beteiligung an anderen Unternehmen



Stand: 01.01.2019

* inhaltliche Anbindung Caritasdirektor

Das Organigramm des Caritasverband Westeifel e.V. wird regelmäßig fortgeschrieben und ist in seiner aktuellen Fassung auf dem Internetauftritt <https://www.caritas-westeifel.de> unter dem Reiter „Der Verband“ und im internen Qualitätsmanagementportal www.caripedia.de eingestellt. Hierarchisch organisiert stellen die Gremien die oberste Ebene des Verbandes dar und finden im Vorstand die Brücke zur operativen Ebene. Gegenüber den Mitarbeitenden treten der Caritasdirektor und seine Stellvertretung als oberste direkte Ansprechpartner auf. Diesen sind die Mitarbeitenden der Organisationseinheit Geschäftsstelle (GST) in Gerolstein und alle ersten Führungskräfte der Funktionsbereiche unterstellt. In der GST werden die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit, Sekretariat der Direktion, Mitgliederverwaltung, Personalverwaltung und –entwicklung, Qualitätsentwicklung, EDV-Steuerung, Datenschutz und das Rechnungswesen besonders für die Bereiche der Dienststellen mit ihren Beratungsdiensten, aber auch die gesamtbetriebswirtschaftliche Steuerung erbracht.

Für die Dienststellen und Fachbereiche ist die Leitung Soziale Dienste Frau Andrea Ennen gesamtverantwortlich. Die Dienststellen (DS) in Bitburg, Daun und Prüm werden jeweils von einer Dienststellenleitung (DSL) gesteuert (Fachaufsicht). Da sich die Dienste inhaltlich aber in allen drei Dienststellen vergleichbar darstellen, wurde für die Fachaufsicht zusätzlich eine Fachbereichsleiterebene (Matrixorganisation) eingesetzt.

Gesamtverantwortlich für die gesundheitspflegerischen Dienste ist die dortige Bereichsleitung Silke Mathey. Hierzu gehören die vier Sozialstationen und die ambulant betreute Wohngemeinschaft für Menschen mit Pflegebedarf. Diese sind

klassisch hierarchisch mit einer verantwortlichen Leitungskraft organisiert. Als Dienste sind darüber hinaus die Beratungs- und Koordinierungsstellen, die Helferkreise, die Betreuungsgruppen und der ambulante Palliativ- und Hospizberatungsdienst dem Teilbereich Sozialstationen zugeordnet. Der Familienservice wird von Gabriele Piccolo-Bers geleitet.

Als Stabsbereiche sind der Dienst Gemeindec Caritas, Schwerpunktbeko und Caritas Theologie direkt der Leitung soziale Dienste zugeordnet.

Der Caritasverband Westeifel e.V. ist mit einem Anteil von 49 % an der Caritas Sankt Katharina gGmbH (www.tagespflegen-vulkaneifel.de) beteiligt. Die Caritas Sankt Katharina gGmbH stellt eine sinnvolle Schnittstelle zwischen ambulant und stationärem Anbieter durch das Betreiben von solitären Tagespflegen in Daun, Gerolstein und Kelberg dar. Mehrheitsgesellschafter sind die Katharinenschwestern GmbH mit Sitz in Münster, die in Daun, Kelberg und Prüm Altenheime und in Daun ein Krankenhaus betreiben. Darüber hinaus betreiben Sie bundesweit mehrere Krankenhäuser. Der Caritasdirektor bildet gemeinsam mit zwei Geschäftsführern der Katharinenschwestern die Geschäftsführung der GmbH. In der Gesellschafterversammlung vertritt den Caritasverband Westeifel e.V. der Vorsitzende, der Caritasdirektor und die Leitung gesundheitspflegerische Dienste. Eine jährliche Prüfung des Jahresabschlusses durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft findet statt.

Mit 50 % ist der Caritasverband Westeifel e.V. an der Ökumenische Jugendhilfestationen gGmbH (www.juhst.de) beteiligt. Weiterer Gesellschafter ist der Schmiedel e.V., eine Jugendhilfeeinrichtung der Diakonie mit Sitz in Simmern/Hunsrück. Die GmbH ist vor allem in der erzieherischen Jugendhilfe und in der Jugendsozialarbeit auf dem Gebiet des Caritasverband Westeifel e.V. und im angrenzenden Kreis Bad Neuenahr-Ahrweiler tätig. Der Vorsitzende des Caritasverband Westeifel e.V. und der Caritasdirektor (Vorsitzender) sind Mitglied der Gesellschafterversammlung. Auch hier prüfen unabhängige Wirtschaftsprüfer den Jahresabschluss.

Im August 2019 wurde die Katholisches Bildungsnetzwerk für Pflegeberufe Eifel-Mosel GmbH mit dem Sitz in Daun neu gegründet. Die bisherigen Träger der Pflegeschule Maria Hilf in Daun wollen mit einigen katholischen Verbundpartnern die neue Pflegeausbildung zur Pflegefachfrau und Pflegefachmann organisatorisch neu fassen. Die bisherige Pflegeschule soll zum Jahresende im Rahmen eines Betriebsüberganges an die neue GmbH übergehen. Die Gesellschaft der Katharinenschwestern mbH hält 41% der Anteile, ebenso die Krankenhaus Maria hilf GmbH. Die übrigen 18 % verteilen sich auf die St. Raphael Caritas Alten- und Behindertenhilfe GmbH, sowie je 5% auf den Caritasverband Mosel-Eifel-Hunsrück e.V. und den Caritasverband Westeifel e.V. Geschäftsführer der neuen Gesellschaft sind Michael Förster (Katharinenschwestern), Hermann-Josef Melchior (Schulleiter) und Winfried Wülferath (Caritasverband Westeifel e.V.)

2. Leistungsbericht

2.1 Beschreibung des Leistungsangebots

Bereits unter 1.7 wurden die umfangreichen Leistungsangebote des Caritasverband Westeifel e.V. aufgelistet. Aktuell und ausführlich sind diese in unserem Internetauftritt beschrieben. Die Qualitätspolitik und das Qualitätsmanagement basieren auf dem Leitbild des Caritasverband Westeifel e.V. in Verbindung mit den Leitbildern des Deutschen Caritasverbandes, des Diözesancaritasverbandes und den Pflegeleitbildern unserer Sozialstationen. Qualitätsvorgaben formulieren eindeutige, richtungweisende Zielvorgaben, die in der Praxis entwickelt und umgesetzt werden. Im Zentrum unserer Bemühungen steht der Mensch als Klient, Kunde/Pflegebedürftiger, Angehöriger, ehrenamtliche oder hauptamtliche Mitarbeitende. Das christliche Menschenbild ist unsere Richtschnur und unsere Verpflichtung. Der Caritasverband Westeifel e.V. hat ein dauerhaftes aufeinander abgestimmtes QM-System mit einem festen Platz in unserer lernenden Organisation. In diesem System ist auch ein Beschwerde- und Ideenmanagement implementiert. Dies kann von jedem Mitarbeitenden des Caritasverband Westeifel e.V. genutzt werden und die Prozessschritte der Bearbeitung sind zu jeder Zeit von der Leitungsebene nachzuverfolgen und dokumentiert. Es wird auch bei externen Beschwerden von den aufnehmenden Mitarbeitenden zur Erfassung und Zuordnung genutzt. Außerdem erfolgen ab dem Jahr 2018 auch die Dokumentation der Audits mit den daraus resultierenden Aufgaben und deren Umsetzungsgrad sowie die Dokumentation der Qualitätsziele und deren Umsetzungsstand. Unser Qualitätsmanagementsystem dient dazu, unsere vielfältigen Leistungen immer am Bedarf der Menschen orientiert in einer hohen fachlichen und menschlichen Qualität zu erbringen. Ausführliche Informationen finden Sie auch hier auf: <http://www.caritas-westeifel.de/startseite> .

2.2 Beschreibung der Mitarbeiterschaft

Die Mitarbeiter/Innen der Caritas Westeifel leisten ihren Dienst auf der Höhe der Zeit. Weil sie sich für Menschen einsetzen wollen, als Teil der katholischen Kirche - professionell und immer ganz persönlich. Selbstverständlich wendet der Caritasverband Westeifel e.V. die Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes (AVR) vollumfänglich in allen Bereichen an. Dies bedeutet, dass unsere Mitarbeitenden ein vergleichbar hohes tarifliches Gehalt erhalten, plus Sonderzuwendung. Die Mitarbeitenden des Caritasverband Westeifel e. V. werden automatisch in der kirchlichen Zusatzversorgungskasse (KZVK) zusätzlich rentenversichert. Der Arbeitgeber zahlt derzeit monatlich zusätzlich zum Gehalt einen prozentualen Betrag (derzeit 5,5 %) auf ein Konto des Mitarbeiters bei der kirchlichen Zusatzversorgungskasse in Köln ein.

Die Personalentwicklung des Caritasverband Westeifel e. V. ist ausgerichtet an der Verbandsstrategie und vernetzt mit dem Qualitätsmanagement. Die Personalentwicklung umfasst alle Maßnahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung, der Förderung (z. B. Mitarbeiterauswahl, Einarbeitung, Karriereplanung) und der Organisationsentwicklung (z. B. Teamentwicklung), die zur Erreichung der strategischen Verbandsziele systematisch und methodisch geplant, realisiert und evaluiert werden (vgl. Becker 2005, S. 3). Damit folgt das Personalentwicklungskonzept dem Gedanken der kontinuierlichen Weiterentwicklung im Sinne des PDCA-Zyklus und ist kein statisches Gebilde.

Die Personalentwicklung dient dem verbandlichen Erfolg und der Mitarbeiterzufriedenheit. Dazu gehören das Einlösen der personalwirtschaftlichen Herausforderung, das zur richtigen Zeit, die richtige Person für die richtige Stelle gebunden bzw. rekrutiert werden kann und die Möglichkeit des/der Mitarbeiters/-in, sich auf Grund ihrer/seiner Fähigkeiten einzubringen und weiterzuentwickeln. Als Steuerungsinstrument nutzt der Verband u. a. verschiedene Personalkennzahlen. Voraussetzung für eine erfolgreiche Personalentwicklung ist die Attraktivität des Caritasverband Westeifel e. V. nach innen und außen - für gegenwärtige und potentielle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wir benötigen in unserem Verband dank der vielfältigen Aufgaben auch Mitarbeitende mit den unterschiedlichsten Qualifikationen: Pflegefachkräfte, Sozialarbeiter/-pädagogen, Psychologen, Erzieher, Therapeuten, Theologen, Verwaltungskräfte, angelernte Kräfte, Reinigungskräfte, Hausmeister, Fahrer ... Darüber hinaus benötigen viele dieser Mitarbeitenden Zusatzausbildungen in den verschiedensten Bereichen, z.B.: Management- und Leitungsqualifikationen, therapeutische Zusatzausbildung, Qualitätsmanagement, Praxisanleiter, Wundmanager, Palliativ Care ...

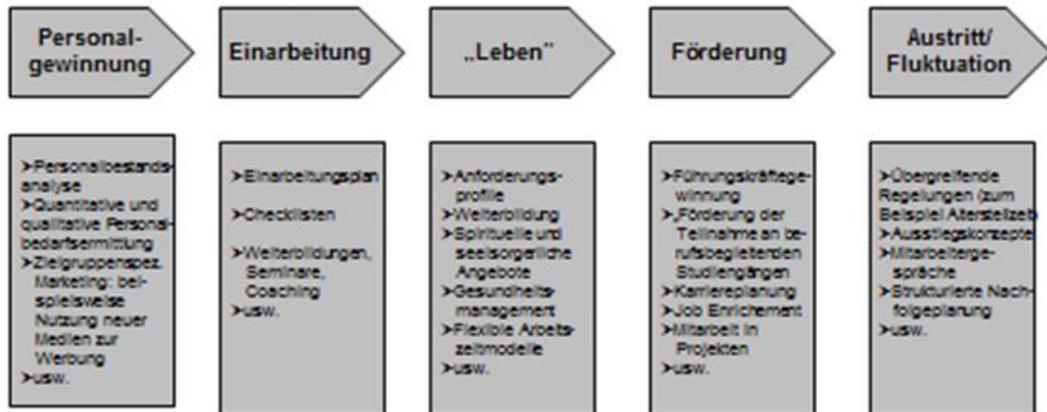
Unser Personalentwicklungskonzept beruht auf dem Mitarbeiterlebenszyklus. Dieses Modell, welches in der folgenden Graphik dargestellt wird, verstehen wir unter zwei verschiedenen Aspekten. Einerseits wollen wir für jeden Mitarbeitenden in der aktuellen persönlichen Lebensphase der richtige Arbeitgeber sein. Beispielsweise nach der Ausbildung möchten Mitarbeitende häufig gerne Vollzeit bei uns arbeiten, oft folgt dann eine Erziehungsphase, in der eine Reduzierung des Beschäftigungsumfangs gewünscht wird. Die Kinder wachsen und es steht wieder mehr Zeit für eine berufliche Tätigkeit zur Verfügung, der Beschäftigungsumfang wächst mit. Besonderen Wert legen wir auf das Finden von individuellen Lösungen in Lebenskrisen. Hier bieten wir unseren Mitarbeitenden z.B. den eigenen betrieblichen Familienservice als Unterstützung an.

Andererseits haben wir auch ein klassisches Verständnis von Personalentwicklung:

4. Umfang und Inhalte:

caritas

„Mitarbeiterlebenszyklus“



Personalentwicklungskonzept, Maria Zimmermann, Lernstat Zukunft 2011

Not sehen und handeln.
Caritas 

Wir sind überzeugt, dass wir die zukünftigen Bedarfe nur decken können, wenn wir einerseits selbst gute Ausbildung (derzeit Altenpflege, Verwaltung und Duales Studium Bachelor Sozialarbeit, diverse Praktika) mit qualifizierten Praxisanleitern durchführen, andererseits unser Engagement darauf ausgerichtet ist, unsere gut ausgebildeten Mitarbeitenden weiter zu qualifizieren und zu halten. Im Rahmen unseres Personalentwicklungskonzeptes finden daher unter anderem regelmäßig Gesundheitstage und Mitarbeiterbefragungen (Great Place to Work) statt und es werden strukturierte Fortbildungspläne in den einzelnen Bereichen und für den Gesamtverband erarbeitet. Die Ergebnisse der Mitarbeitendenbefragung 2017 waren außerordentlich gut. Der Aussage „Alles in allem kann ich sagen dies ist ein sehr guter Arbeitgeber“ stimmten 88 % unserer Mitarbeiter zu. Der Durchschnitt bei Pflegeeinrichtungen lag dazu im Vergleich bei 68 %. Im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses arbeiteten verschiedene Arbeitsgruppen die Ergebnisse der Befragung auf. Die Ergebnisse befinden sich nunmehr in der Umsetzung. Aufgrund der Befragung wurden wir als einer der besten Arbeitgeber Deutschlands im Bereich Gesundheit und Soziales ausgezeichnet.



Im bundesweiten Great Place to Work® Wettbewerb
«Beste Arbeitgeber Gesundheit & Soziales 2018»

zählt der

Caritasverband Westeifel e.V.

zu den besten Arbeitgebern in der Kategorie «Pflege».

Die Auszeichnung steht für ein glaubwürdiges Management,
das fair und respektvoll mit den Beschäftigten zusammenarbeitet,
für eine hohe Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen
und für einen starken Teamgeist.

Köln, im Februar 2018

Frank Hauser
Geschäftsführer
Great Place to Work® Deutschland

Dr. Rainer Esser
Geschäftsführer
Zeitverlag

Dr. Eckart von Hirschhausen
Stiftung
HUMOR HILFT HEILEN gGmbH



Wir erstellen jährlich einen Personalentwicklungsbericht. In diesem beobachten wir demographische Veränderungen, Krankheitsquoten und Kündigungsquoten sehr genau, um hieraus gezielt Personalentwicklungsmaßnahmen abzuleiten.

2.3 Qualitätsbezogene Ergebnisse:

Die Darstellung unserer Qualitätsstruktur mit sämtlichen Dokumenten wird nach DIN ISO erstellt und ist in einem onlinebasierten Qualitätshandbuch (QMH) (www.caripedia.de) allen Mitarbeitenden jederzeit zugänglich. Dies hat den Nachteil, dass Mitarbeitende die keinerlei Onlinezugang haben, auf die Mithilfe von Kollegen angewiesen sind oder Internetzugänge in den Dienststellen oder Sozialstationen nutzen müssen. Der große Vorteil für unsere Mitarbeitenden liegt darin, dass sie jederzeit von jedem Ort, an dem sie online gehen können, auf sämtliche Qualitätsdokumente zugreifen können.

Die Nutzung ist durch eine gut funktionierende Suchfunktion und einen übersichtlichen Gliederungsbaum einfach gestaltet und die Mitarbeitenden haben die Garantie, immer auf die aktuellsten Dokumente zuzugreifen. Das QM Handbuch Caripedia des Caritasverband Westeifel e.V. (EDV-Version der Firma Bitqms) ist das zentrale Kommunikationsmittel im Qualitätsmanagementsystem (QMS). Caripedia wird zur Veröffentlichung des QMH genutzt, aber auch zur Kommunikation mit und Informationsweitergabe an die Mitarbeitenden. Die Mitarbeitenden werden regelmäßig über den Entwicklungsstand des QMS informiert (Auswertung Kundenbefragungen, Audits, Rückmelde- und Ideenmanagement neue Qualitätsziele ...). Dazu wird auch der regelmäßig erscheinende Newsletter genutzt.

Unsere ambulanten Pflegedienste werden regelmäßig vom MDK auf ihre Qualität geprüft und schneiden dort mit sehr guten Ergebnissen ab, die auf gängigen Internetportalen (z.B. www.pflegelotse.de) veröffentlicht werden. Insbesondere die in diesem Rahmen stattfindenden Kundenbefragungen zeigen unsere hohe Akzeptanz und Zufriedenheit bei den Patienten und deren Angehörigen. Eigene Erhebungsinstrumente wurden zusätzlich entwickelt und kommen strukturiert zum Einsatz.

Für die Beratungsdienste wurde ebenfalls ein Instrument der Zufriedenheitserhebung mit Studierenden der Universität Trier entwickelt, welches neben den bereits länger existierenden Befragungen am Ende eines Beratungsprozesses oder den statistischen Erhebungen eingesetzt wird.

2.4 Datenschutz

Nachdem bereits in den vergangenen Jahren im EDV Bereich erheblich in die Datenschutzkonzepte investiert wurde, hat sich der Caritasverband Westeifel e.V. nunmehr entschieden, eine eigene Datenschutzbeauftragte zu berufen. Frau Jasmina Friedrich, Juristin, hat die Aufgabe der Datenschutzbeauftragten übernommen. Sie ist im Umfang einer viertel Stelle für diese Aufgabe freigestellt. Ein umfassendes Datenschutzaudit wurde durch die Firma Curacon im Oktober 2017 durchgeführt. Hierbei wurde uns eine gute Ausgangsbasis bescheinigt, aber es sind auch konkrete weitere Schritte in den nächsten Jahren erforderlich. Eine entsprechende Maßnahmeplanung mit konkreten Fristsetzungen ist erfolgt und befindet sich bereits in der Bearbeitung. Derzeit werden in allen Diensten Verfahrensverzeichnisse erstellt. Eine erste onlinebasierte Datenschutzbildung wurde 2019 durchgeführt.

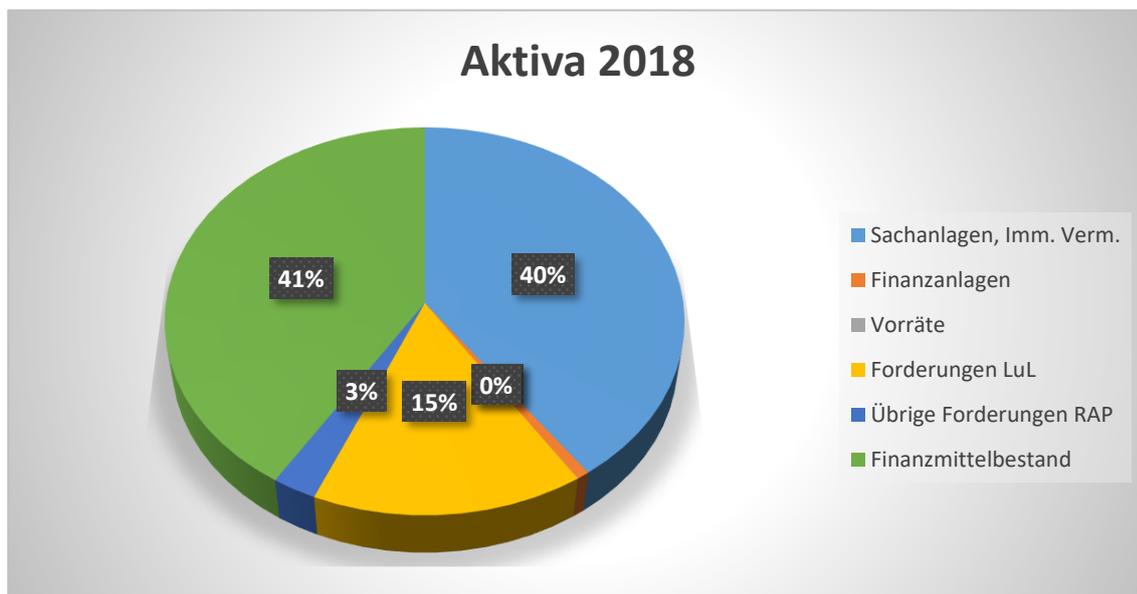
3. Wirtschaftsbericht

3.1 Vermögens- und Finanzlage

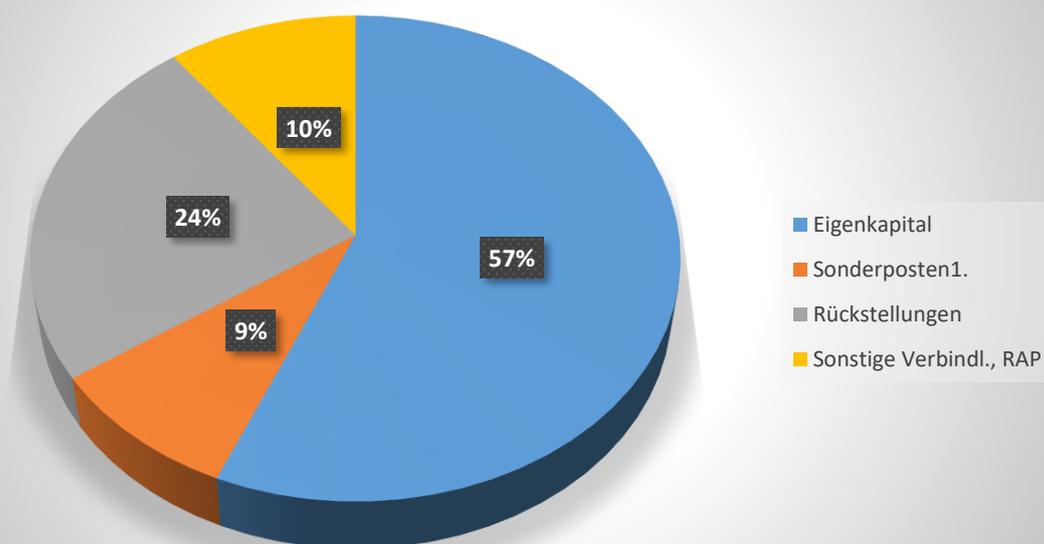
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom
01. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018

Bilanz

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
Sachanlagen, Imm. Verm.	5.556,5	5.295,0
Finanzanlagen	101,3	101,3
Vorräte	2,4	2,5
Forderungen LuL	2.146,9	1.868,4
Übrige Forderungen RAP	352,0	508,5
Finanzmittelbestand	5.690,9	4.605,3
Aktiva:	13.850,0	12.381,2
Eigenkapital	7.809,9	7.226,9
Sonderposten1.	1.260,1	993,4
Rückstellungen	3.347,8	2.894,8
Sonstige Verbindl., RAP	1.432,2	1.265,9
Passiva:	13.850,0	12.381,0



Passiva 2018

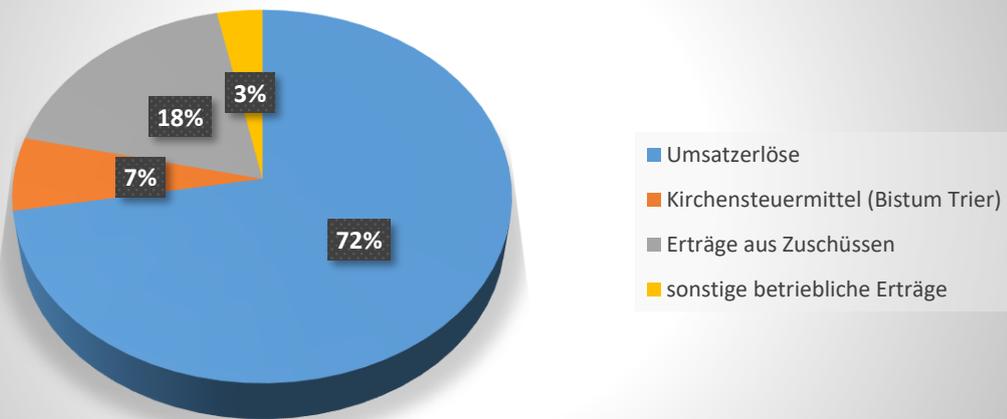


3.2 Ertragslage

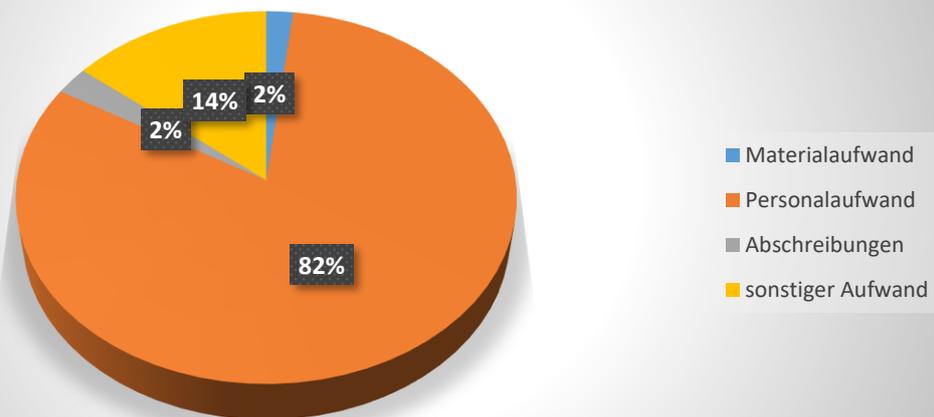
Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017
Erträge:		
Umsatzerlöse	13.431.215,88 €	12.190.405,99 €
Kirchensteuermittel (Bistum Trier)	1.173.458,72 €	1.113.084,00 €
Erträge aus Zuschüssen	3.377.396,03 €	2.950.743,36 €
sonstige betriebliche Erträge	598.048,47 €	449.556,25 €
Summen:	18.580.119,10 €	16.703.789,60 €
Aufwendungen:		
Materialaufwand	338.571,48 €	320.067,58 €
Personalaufwand	14.558.598,38 €	13.489.886,04 €
Abschreibungen	431.038,43 €	364.545,69 €
sonstiger Aufwand	2.539.425,23 €	2.079.317,49 €
Summen:	17.867.633,52 €	16.253.816,80 €
Finanzergebnis	- 129.516,16 €	- 82.473,38 €
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag:	582.969,42 €	367.499,42 €
Entnahme aus Rücklagen/Einstellung in Rücklagen:	582.969,42 €	367.499,42 €

Erträge 2018



Aufwendungen 2018



3.3 Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Verband weist zum Bilanzstichtag 31.12.2018 eine Bilanzsumme in Höhe von 13.850 T€ nach 12.380 T€ zum 31.12.2017 auf.

Das Anlagevermögen erhöhte sich um 261 T€ auf 5.657 T€. Zugängen von 761 T€ stehen Abschreibungen von 431 T€ und Abgänge von 68 T€ gegenüber. Die Zugänge/Investitionen betreffen mit 279 T€ die sich im 1. Quartal des Berichtsjahres noch im Bau befindliche Einrichtung einer weiteren ambulant betreuten Wohngemeinschaft in Bitburg. Mit Inbetriebnahme der Einrichtung im Frühjahr 2018 erfolgte eine Umbuchung auf Grundstücke und Bauten in Höhe der Anschaffungskosten von 1.312 T€. Überdies betreffen die Zugänge im Wesentlichen Kraftfahrzeuge (339 T€). Die Abgänge betreffen im Wesentlichen die Veräußerung eines Grundstücks (52 T€)

Die Finanz- und Liquiditätsverhältnisse des Vereins sind geordnet.

Die Rückstellungen erhöhten sich insgesamt auf 3.347 T€. Ursächlich für den Anstieg ist vor allem die freiwillige Aufstockung der mittelbaren Pensionsverpflichtung sowie gestiegene Urlaubs- und Mehrarbeitsstundenrückstellungen.

Der Vorstand des Vereins hat beschlossen, den zum Bilanzstichtag in die Rückstellung einzubeziehenden Personenkreis auszuweiten und einen weiteren Teilbetrag in Höhe von 289 T€ der Rückstellung zuzuführen, so dass sich unter Berücksichtigung der fortentwickelten Vorjahresrückstellung zum 31. Dezember 2018 eine Gesamtrückstellung für mittelbare Altersversorgungsverpflichtungen in Höhe von 2.190 T€ ergibt. Die gebildete Rückstellung beläuft sich somit auf rund 85 % des maximal rückstellungsfähigen Barwertes künftiger Finanzierungsbeiträge

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2018 beläuft sich auf 583 T€ und liegt damit um 215 T€ über dem Vorjahresergebnis von 368 T€.

Der Caritasverband Westeifel e.V. arbeitet weiter intensiv an seiner zukunftsorientierten Ausrichtung. Neben der Ausarbeitung qualitativ hochwertiger, bedarfsgerechter Angebote bleibt die Wirtschaftlichkeit im Blickpunkt der Gremien, der Direktion und leitenden Mitarbeitenden. Dies kann zu einer veränderten Dienststruktur führen. Der Personalstand wird laufend dem Bedarf und der Nachfrage entsprechend angepasst. Die Mitarbeitenden an der Basis werden durch transparentes Handeln und Informationsweitergabe verantwortlich mit einbezogen. Der Caritasverband Westeifel e.V. will weiter größter Anbieter im Beratungsbereich, der ambulanten Pflege und weiterer ambulanter Dienstleistungen im sozialen Bereich in der Westeifel bleiben.

3.4 Testat des Wirtschaftsprüfers

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RSM GmbH, Köln, hat am 16. September 2019 dem Caritasverband Westeifel e.V. folgenden Bestätigungsvermerk zu dem vollständigen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss des Caritasverband Westeifel e.V., Bitburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Caritasverband Westeifel e.V. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 mit Ausnahme der sonstigen Informationen unter I.2 Sonstige Informationen zur Entwicklung der Dienst- und Geschäftsstellen sowie der Sozialstationen unter V. Sonstige Informationen zur zukünftigen Entwicklung geprüft. Diese sonstigen Informationen des Lageberichts sind nicht Gegenstand der Prüfung nach den deutschen gesetzlichen Vorschriften.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

4. Spendenbericht

Spenden und Zuwendungen, z.B. aus Stiftungen, spielen in der Finanzierung der Arbeit des Caritasverbandes eine wichtige Rolle. Viele Projekte und Ideen lassen sich erst durch Spenden realisieren. Allen, die uns und damit die uns anvertrauten Menschen in ihren Notsituationen durch finanzielle Zuwendung unterstützen, gilt unser besonderer Dank.

Spenden Haushaltsjahr 2017			
		2017	2016
Spenden/Kollekte/Sammlungemittel		211.150,84 €	217.769,87 €
Geldspenden		169.382,81 €	170.545,03 €
Sachspenden		26.824,75 €	32.065,75 €
Aufwandsspenden		8.760,19 €	8.780,91 €
Caritashaussammlungen		6.183,09 €	6.378,18 €
Mittel wurden von Privatpersonen, Firmen, Institutionen und Stiftungen zur Verfügung gestellt.			
Auszug Geldspenden:			
Allgemeine Spenden u. Erträge aus Caritasmailing		ca. 5,4 TEUR	ca. 5,6 TEUR
Hospiz- und Palliativarbeit		ca. 9,2 TEUR	ca. 8,8 TEUR
Schul- und Ausbildungspaten		ca. 20,9 TEUR	ca. 10,4 TEUR
Flüchtlings-/Ausländerhilfe		ca. 4,3 TEUR	ca. 12,8 TEUR
Schuldnerberatung Bitburg/Prüm/Daun		ca. 60 TEUR	ca. 60 TEUR
Caritashaus der Begegnung Irrel		ca. 2,1 TEUR	ca. 3,1 TEUR
Jugendarbeit		ca. 2,6 TEUR	ca. 2,5 TEUR
Tafel (hiervon ca. 4,9 TEUR zweckgebunden für Lebensmittel)		ca. 7,9 TEUR	ca. 12,9 TEUR
Familienpatenschaften/Wellcome		ca. 8 TEUR	ca 2,1 TEUR
Auszug Sachspenden:			
Lebensmittel Tafel		ca. 20,6 TEUR	ca. 18,5 TEUR
Lebensmittel, Kleidung, Spielzeug WB-Aktion Bit.		ca. 5,3 TEUR	ca. 8,7 TEUR
Aufwandsspenden:			
Es handelt sich hierbei in der Regel um den Verzicht auf die Erstattung von Fahrkosten an Ehrenamtliche.			

5. Ehrenamtsbericht

Ein Ehrenamtsbericht wird im Laufe des Jahres 2019 erstmalig erstellt und an dieser Stelle eingefügt. Derzeit engagieren sich 554 Ehrenamtliche in den nachfolgend aufgeführten Bereichen. Sie leisten einen nicht in Geld zu beziffernden, engagierten Einsatz auf fachlich hohem Niveau. Hierzu trägt bei, dass der Caritasverband Westeifel e.V. in der Regel hauptamtlich verantwortliche Ansprechpartner zur Verfügung stellt; Schulung, Austausch und Reflektionen in Teams organisiert werden und eine Auslagenerstattung erfolgt. Der Caritasverband hat eigene Grundsätze zum Ehrenamt entwickelt, die als PDF auf www.caritas-westeifel.de oder als Broschüre in der Geschäftsstelle abrufbar sind. In der folgenden Tabelle werden die Ehrenamtlichen nach Einsatzgebieten (Doppelnennungen möglich) und die Hauptamtlichen nach ihren Beschäftigungsumfängen (BU) zugeordnet.

				Stand: 31.12.2018		
				2018		
				Anzahl EA	hauptamtl. BU	
Fachbereich Familienservice						
	CariKids			1	0	
			Summe	1	0	
Fachbereich gesundheitspflegerische Dienste						
x	Ambulanter Hospiz- u. Palliativberatungsdienst (Bitb-Prüm)			22	1,15	
x	Ambulanter Hospiz- u. Palliativberatungsdienst (Daun-Ge...			15	0,5	
x	Demenz Betreuungsgruppen					
			Arzfeld	7	0,15	
			Prüm	7	0,15	
			Bitburg	8	0,15	
			Irrel	2	0,15	
			Speicher	8	0,15	
			Daun	10	0,15	
			Gerolstein	7	0,15	
	Hillesheim	ab2018	Lissendorf	7	0,15	
			Kelberg	15	0,15	
			Gillenfeld	15	0,15	
x	Helferkreis Demenz Eifelkreis			7	0,1	
x	Helferkreis Demenz Vulkaneifel			12	0,2	
			Summe	142	3,45	
Fachbereich Migration & Integration						
	Willkommenspaten Flüchtlinge Eifelkreis			29	0	
	Willkommenspaten Flüchtlinge Vulkaneifel			57	0	
	Tafel		Prüm	46	0,1	
			Summe	132	0,1	
Fachbereich soziale Sicherung und Teilhabe						
	Anlaufstelle f. Senioren, Speicher			75	0,5	
x	Kleiderbörse Daun- und Jünkerath			46	0,15	
	Mehrgenerationenhaus Gerolstein				0,25	
	YoungCaritas		Handyspr.	1		
x	Ausbildungspaten Bitburg			9		
x	Schul- u. Ausbildungspaten Vulkaneifel			66	0,35	
			Summe	197	1,25	
Fachbereich Frauen & Familie						
	allg. Sozialberatung					
	Caritashaus d. Begegnung, Irrel			44	0,5	
	Familienpatenschaften			13	0,1	
	Schwangerenberatung					
			Summe	57	0,6	
Gremien						
	Vorstand			2		
	Caritasrat			19		
	Finanzkommission			4	0	
			Summe	25	0	
			Summe insg.	554	5,4	

Caritasverband
Westeifel e.V.

